

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantz Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Das andere Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806)

41. Und Josaphat, der sohn Asa, ward König über Juda, im vierten Jahr Ahab, des Königes Israel.

42. Und war fünf und dreißig Jahr alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Asubä, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Asa, und wich nicht davon, und er that, was dem HERRN wohl gefiel.

44. Doch that er die Höhen nicht weg; und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen.

* c. 15, 14. 2 Kön. 12, 3.

45. Und hatte Feinde mit dem König Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine That, was er gethan, und wie er gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

[1. Stad. die macht.]
* 2 Chron. 18, 1. sq.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das andere Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Thasias Krankheit. Elias eifer.

32 **U**thasias, der sohn Ahas, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphats, des Königes Juda; und regierte über Israel zwei Jahr.

53. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem Wege Jerobeams, des Sohnes Nebat, der Israel sündigen machte;
* 2 Kön. 15, 24, 28.

54. Und diente Baal, und betete ihn an; und ersüßete den Herrn, den Gott Israel, wie sein Vater that.
2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch fielen die Moabitier ab von Israel, da Ahab todt war.
* c. 5, 5.

2. Und Thasias fiel durchs Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und fraget BaalSebub, den Gott zu Ebron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde?
* c. 19, 3.

3. Aber der Engel des HERRN redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf, und begegne dem Boten des Königes zu Samaria, und sprich zu ihnen:

47. Auch that er auß dem Lande, was noch übrige hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Asa waren überblieben.
* c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen auß Meer, die in Ophir gehen sollten, gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu EbronGeber.
* c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Thasias, der sohn Ahab, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters; und Jeram, sein sohn, ward König an seine Statt.
* 1 Chron. 3, 11.

9. Und

Seure bon

9. Und

haustmar

denfellen

ihm hima

auf der

ihm; du

10. Eli

mann über

ihm: Bin

* folle feu

dich und d

er vom h

und seine

11. Und

andern ha

ihm; samu

antwortete

mann Ed

Komm also

12. Eli

Bin ich ei

feuer von

und deine

Edes ve

und seine

13. Da

dritten ha

saumt sei

ihm hima

thie gegen

sprach zu

loß meine

Knechte di

was gelte

14. Esh

mel gefell

zween heu

mit ihren

aber laß

vor dir.

15. Da

HERRN

hinab; u

ihm. Und

ging mit

16. Und

sprach der

du hast b

fragen Ba

Ebron; als

el, daß we

solt du von

darauf du

solt des t

17. Also

des HERRN

er. Und Jo

stalt, im and

sohns Josaph

denn er hatte

9. Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über funfzig, sammt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam, siehe, da saß er oben auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der könig saget, du solt herab kommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so solle feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel feuer vom himmel, und fraß ihn und und seine funfzig. *Euc. 9, 54.

11. Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über funfzig zu ihm, sammt seinen funfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so solle feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über funfzig, sammt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine knie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele, und die seele meiner knechte dieser funfzig vor dir etwas gelten.

14. Siehe, das feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zweien hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig gefressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir.

15. Da sprach der engel des HERRN zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, daß du hast boten hingefandt, und lassen fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, daß wir uns fragen mögte; so sollst du von dem bette nicht kommen, darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des todes sterben. *w. 5, 4.

17. Also starb er nach dem worte des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram ward könig an seine statt, im andern jahr Joram, des sohns Josaphat, des königes Judas; denn er hatte keinen sohn.

18. Was aber mehr von Thasia zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. *2 Ebr. 22, 1.

Das 2. Capitel.

Elia himmelfahrt; Elisa wunderthaten.

1. Da aber der HERR wolte Elia in metter gen himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Beth-El gesandt. Elia aber sprach: So wahr der HERR lebt, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen Beth-El kamen, *e. 4, 50; f. Ruth 1, 16.

3. Gingen der propheten kinder, die zu Beth-El waren, herauf zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißst du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweige nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißst du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweige nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleibe hie, denn der HERR hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beyde mit einander.

7. Aber funfzig männer unter der propheten kinder gingen hin, und traten gegen über von fernem; aber die beyde stunden am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser, das theilte sich auf beyden seiten, daß die beyde trockten durchhin gingen.

*2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: Biste, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey zwiefältig.

N 3

10. Er

1.1. König Baal-Sebub
thät er auch dem könig
übergehe hancz mern, die
seines vaters offener
m.
*e. 15, 11
und es war kein König in
Judah hatte schiffe
nicht auf meer, die
sich salzen, golt zu holen
gingen nicht, denn sie
bedachten zu Ekron
e. 9, 25.
umal Josaphat Thasia, die
zu Josaphat: Elia
mit deinen knechten
m. Josaphat aber m.
Josaphat entschlief mit
und ward beerdiget
tern in der stadt Do
atares; und *Joram
i, ward könig an
seine statt.
Eckron. 3, 11.
Königen.
Königen.
maria, und sprach
nun kein Gott in
ihre hingefandt zu
den gott zu Ekron,
so sprach der HERR
du dich gelegt hast
des todes sterben. W
*e. 8, 11
die boten wieder zu
ihm er zu ihnen: Wozu
beden?
sachen zu ihm: Es
herauf entgegen, und
*Euch wiederum hin
der euch gesandt hat
zu ihm: So sprach
denn kein Gott in
hinab, zu fragen
du nicht kommen
darauf du dich gelegt
solt des todes sterben
zu ihnen: Wozu
staltet, der euch be
solches zu euch saget
sachen zu ihm: Er hat
haut an, und einen
itel um seine lenden.
*Euch Elia, der
g. 11

Joram. Josaphat. (C. 3. 4.) Von den Königen. 38r. schlägt die Moabiter. 391

9. Also zog hin der König Israel, der König Juda, und der König Edom. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der König Israel: O wehe! der HERR hat diese dreyn Könige gelassen, daß sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn rattheken? Da antwortete einer unter den knechten des Königes Israel, und sprach: Sie ist Elisa, der Sohn Saphat, der Elia wasser auf die hände goss. * 1 Kön. 22, 5.

12. Josaphat sprach: Des HERRN wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israel, und Josaphat, und der König Edom.

13. Elisa aber sprach zum Könige Israel: * Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der König Israel sprach zu ihm: Nein; denn der HERR hat diese dreyn Könige gelassen, daß er sie in der Moabiter hände gäbe. * 1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: * So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansähe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten. * 1 Kön. 19, 15. 1. Ps. 15, 4. Spr. 26, 8.

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der sänften spielte, kam die hand des HERRN auf ihn. * 1 Sam. 16, 16.

16. Und er sprach: So spricht der HERR: Macht hie und da graben an diesem bach.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen; dennoch soll der bach voll wassers werden, daß ihr und euer gesinde und euer vieh trinket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem HERRN: er wird auch die Moabiter in eure hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste städte, und alle außerswählte städte, und werdet fällen alle gute bäume, und werdet verstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man freispies opfert, siehe, da kam ein gewässer des weg von Edom, und trübete das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige herauf zogen mit, der sie zu streiken, betrieffen sie alle, die zur rüstung alt genug und darüber waren, und stieten an die grenze.

22. und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und sie sonne aufing auf das gewässer, hauchte die Moabiter, das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die Könige haben sich mit dem schwert verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Hun Moab, mache dich nun zur aufbeute!

24. Aber da sie zum lager Israel kamen, machte sich Israel auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein ieglicher warf seine steine auf alle gute acker, und machten sie voll, und verstopften alle wasserbrunnen, und fällten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie.

6. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der streit zu stark war, nahm er sieben hundert man zu sich, die das schwert auszogen, herauf zu reissen wider den König Edom, aber sie konten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt selte König werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der mauere. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehrten wieder zu lande.

Das 4. Capitel.

Elisa fünf wunderwerke.

1. **U**nd es schreye ein weib unter den weibern der Kinder der propheten zu Elisa, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben. So weisst du, daß er, dein knecht, den Herrn fürchtete. Nun kommt der schuldherr, und wil meine beyde Kinder nehmen zu eigenen knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: Deine magd hat nichts im hause, denn einen * äßkeug. * 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draussen von allen deinen nachbarn leere gefäße, und derselben nicht wenig. A 2 4. Und

4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und geuß in alle gefässe; und wenn du sie gefüllt hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, sammt ihren söhnen; die brachten ihr die gefässe zu, so goß sie ein.

6. Und da die gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stand das öl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öl, und bezahle deinen schuldherrn; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sunem. Da selbst war eine reiche frau, die hielt ihn, daß er ley ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Siehe, ich mercke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgehet.

10. Daß uns ihm eine kleine bretzerne kammer oben machen, und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen; auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehasi: Rufe der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr: Siehe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine fache an den könig, oder an den feldhauwmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volcke.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr, sollt du einen söhn hergen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Gottes, leug deiner magd nicht. * 1 Mos. 18, 10. 14.

17. Und die frau ward schwanger, und gebär einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa ge- reder hatte.

18. Da aber das kind groß ward, begab sich, daß es hinauß zu seinem vater zu den schnidtern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: D mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter; und sie sagte ihn auf ihren schooß, bis an den mittag, da starb er.

21. Und sie ging hinauß, und legte ihn aufs bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinauß.

22. Und rief ihrem manne, und sprach: Send mir der knaben einen und eine eselin; ich wil zu dem manne Gottes, und wieder kommen.

23. Er sprach: warum wilt du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eselin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes* auf den berg Carmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da. * c. 2, 25.

26. So lauff ihr nun entgegen, und frage sie, obs ihr, und ihrem manne, und söhne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abtrieffe. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt, und der HERR hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herrn? * Sagte ich nicht, du sollst mich nicht täuschen? * v. 16.

29. Er sprach zu Gehasi: Güte deine lenden, und nim mein stab in deine hand, und gehe hin, (* so die iemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so dancke ihm nicht) und lege meinen stab auf des knabens antlig.

* Luc 10, 4.
30. Die mutter aber des knabens sprach: So* wahr der HERR lebet, und deine seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. * c. 2, 2.

31. Ge-

wied erweckt.

31. Gehst du ab und legst den antlig, da machst du mich nicht fühlen. Ich ihm entgegen, und sprach: D gewacht.

32. Und da sie, da lag den nem bette.

33. Und er gab die thür zu thuen zu dem HERRN.

34. Und sie sich auf des mund auf des ne augen auf sie hand auf seine sich also über ihm.

35. Er aber ging im hause e- her, und sties sich über ihm.

knab sieben ma- knabe seine augen.

36. Und er rief Rufe der Suna- rief, kam sie zu

37. Da kam sie stüßen, und d- und nahm ihren auf.

38. Da aber Bilgal kam, mo- be, und die kn- mochten vor ih- zu seinem knaben

39. Da ging er er traut lide, u- eßen, und los- sein fleid voll; z- te ers ins töpfe- sie kenne nicht.

40. Und da sie vor die mütter zu dem knaben essen.

41. Er aber for- her. Und er th- und sprach: Sei- vor, daß sie essen.

42. Es kam abe- dases in dem töpfe- 43. Es kam abe- Paulus, und 6

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und letzte den stab dem knaben aus dem anstich, da war aber keine stimme noch fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da *Elisa ins haus kam, siehe, da lag der knabe todt auf seinem bette. *1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu für sie beyde, und *betete zu dem HERRN. *Gesch. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des Kindes mund, und seine augen auf seine augen, und seine hände auf seine hände, und breitete sich also über ihn, daß des Kindes leid warm ward.

35. Er aber stund wieder auf, und ging im hause einmal hieher, und daber, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schraubete der knab sieben mal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Ruße der Enamitin. Und da er ihr rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: Da nimm hin deinen sohn.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen füßen, und betete an zur erden; und nahm ihren sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward theuerung im lande, und die kinder der propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Gehe zu ein groß töpfen und koch ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er traut läse, und fand wilde rancken, und las davon colochynten, sein fleid voll; und da er kam, schnidte er ein töpfen zum gemüse, denn sie kontens nicht.

40. Und da sie es aufschütteten vor die männer zu essen, und sie von dem gemüse assen, schrien sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im töpfen! denn sie kontens nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er thats in das töpfen, und sprach: Schütte es dem volck vor, daß sie essen. Da war nichts böses in dem töpfen.

42. Es kam aber ein mann von Baal Salisa, und brachte dem man-

ne Gottes erkling brot, nemlich zwanzig gerstenbrot, und neu getrende in seinem fleide. Er aber sprach: Gibs dem volcke, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volcke, daß sie essen. Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und wird überleben.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie *assen, und blieb noch über nach dem worte des HERRN.

*Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Das 5. Capitel.

Naeman wird vom aussatz gereinigt: Gehasi damit geirakt.

1. **N**aeman, der feldhauptmann des königes zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinem herrn, und hoch gehalten: denn durch ihn gab der HERR heyl in Syrien. Und er war ein gewaltiger mann und auffällig.

2. Die kriegsleute aber in Syrien waren herauf gefallen, und hatten eine kleine dirne weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienste des weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer frauen: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die dirne anß dem lande Israel geredet.

5. Der könig zu Syrien sprach: So zeuch hin, ich wil dem könige Israel einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehen centner silbers, und sechs tausend gülden, und zehen fenerkleider.

6. Und beachte den brief dem könige Israel, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem aussatz los machest.

7. Und da der könig Israel den brief las, *zerriff er seine kleider, und sprach: Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem aussatz los mache? Mercket und sehet, wie sucher er ursach zu mir. *c. 6, 30.

8. Da das Elisa, der mann Gottes, hörte, daß der könig Israel sek-

ne Kleider zerissen hatte, sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit roffen und wasser, und hielt vor der thür an haufe Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein fleisch wiederstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meynete, er solte zu mir heraußkommen, und hertreten, und den namen des HERRN seines GOTTES, anrufen, und mit seiner hand über die stätte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Anana und Pharphar zu Damascus besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich dreyen wüsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dich der prophet etwas großes hätte geheissen, soltest du es nicht thun? Wie viel mehr, so er zu dir saget: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufete sich im Jordan siebenmal, wie der mann GOTTES geredet hatte; * und sein fleisch ward wiederstattet, wie ein fleisch eines jungen knabens, und ward rein. * Luc. 4. 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem manne GOTTES sammt seinem ganzen heer, und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein GOTT ist in allen landen, ohne in Israel. So nimm nun den segn von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß ers nähme, aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Mögte denn deinem knecht nicht gegeben werden dieser erben eine laß, so viel zwey mauler tragen? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opfern, und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte gnädig seyn, wo ich anbleibe im haufe Nimmon, wenn mein herr ins haus Nimmon gehet,

daselbst anzubeten, und * er sich an meine hand lehnet. * c. 7. 2.

19. Er sprach zu ihm: Zeuch hin mit frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein felswegs auf dem lande,

20. Gedachte Gehazi, der knabe Elisa, des mannes GOTTES: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. So wahr der HERR lebet, ich wil ihm nachlauffen, und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehazi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, stieg er vom wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Obey mein herr hat mich gesandt, und läßt die sagen: Siehe, jetzt sind zu mir kommen vom gebirge Ephraim zwey knaben auß der propheten kindern; gib ihnen einen centner silbers, und zwey fenckleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zwey centner. Und er nöthigte ihn, und band zwey centner silbers in zwey beutel, und zwey fenckleider, und gabs seinen zwey knaben, die zeugens vor ihm her.

24. Und da er kam gen Dpheel, nahm ers von ihren händen, und legte es beyseits im haufe; und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehazi? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein hertz, da der mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit, silber und kleider zu nehmen, dägerten, weinberge, schaafe, rinder, knechte und mögde?

27. Aber der aussatz Naeman wird dir anhangen und deinem saamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus auffähig wie schnee.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. * Und heit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

1. Drey kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Es

Schwimmend

2. Es ist uns zu enge, und einen teglichen, daß wir nicht können bauen, da wir uns gehet hin.

3. Und einer mit dem andern sprach: Wir wil mit gehn.

4. Und er giß da sie an den Jordan, sie holz ab.

5. Und da er fiel das eisen schreie, und lachete, und sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß.

6. Aber der mann sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

7. Und er sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

8. Und der mann sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

9. Aber der mann sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

10. So sprach Naeman zu Elisa: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

11. Da ward da zu Dpheel, und er sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

12. Da sprach Elisa: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

13. Er sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

14. Und er sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

15. Und der mann sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

16. Und er sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

17. Und der mann sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

18. Und er sprach: Ich entloß dich, und du bist entloß, und ich schreie, und du schreiest.

2. Daß uns an den Jordan gehen, und einen ieglichen daselbst holt haben, daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holt ab.

5. Und da einer ein holt fällte, fiel das eisen ins wasser. Und er schreye, und sprach: Awe mein herr: dazuy ist entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den ort zeigte, schnidte er ein holt ab, und stieß daselbst hin; da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da rechte er seine hand auf, und nahmte.

8. Und der könig auß Syrien führte einen krieg wider Israel, und berathschlagete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könig Israel, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest, denn die Syer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israel hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, vergahrete ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das herz des königes zu Syrien unmuths darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen? wer ist auß den unsern zu dem könig Israel geflohen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa, der prophet in Israel, sagets alles dem könig Israel, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin, und sehet, wo er ist, daß ich himfende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin roß und wagen, und eine groffe macht; und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stund frühe auf, daß er sich aufmachte und außsäge, und siehe, da lag eine macht um die stadt mit roß-

sen und wagen. Da sprach sein knabe zu ihm: Awe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht, denn derer ist mehr, die bey ihnen sind.

17. Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem kaben seine augen, daß er sahe; und siehe, da war der berg voll feuriger rosse und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa, und sprach: HERR, schlage diß volck mit blindheit. Und *er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. *1 Mos. 19. 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Diß ist nicht der weg, noch die stadt. Folget mir nach. Ich wil euch führen zu dem manne, den ihr suchet. Und führte sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du solt sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und bogen fähst, die schlage. *Sehe ihnen brot und wasser vor, daß sie essen und trincken, und laß sie zu ihrem herrn ziehen.

*Eyr. 25. 21.

23. Da ward ein groff mahl zugerichtet. Und da sie gessen und getruncken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zogen. Sint des kamen die kriegesleute der Syer nicht mehr in land Israel.

24. Nach diesem begab sichs, daß Benhadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versammelte, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine groffe theurung zu Samaria; sie aber belagerten die stadt, bis daß ein evelstuck achtzig silberlinge, und ein viertheil lab taubenmist fünf silberlinge galt.

26. Und da der könig Israel zur mawen ging, schreye ihn ein weib an, und sprach: *Hilf mir, mein herr könig. *2 Sam. 14. 4.

27. Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? Von der tennen oder von der felter?

28. Und der könig sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Ohi weib sprach zu mir: Gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir mehren sohn essen.

29. * So haben wir meinen sohn gefocht und gefessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her, und laß uns essen, aber sie hat ihren sohn versteckt. * Mt. 23, 35.

30. Da der könig die worte des weibes hörte, * zerriß er seine kleider, indem er zur mauern ging. Da saß alle volck, daß er einen sack unten am leibe an hatte. * c. 5, 7.

31. Und er sprach: * Gott thue mir biß und das, wo das haupt Elifa, des schönes Saphat, heute auf ihm stehen wird. * 1 K n. 19, 2.

32. (Elifa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie biß mordtind hat hergeschickt, daß er mein haupt abreisse? Sehet zu, wenn der bote kommet, daß ihr die thur zuschleisset, und sto et ihn mit der thur weg. Eihe, * das rauchsen seines herrn f   e selget ihm nach. * 1 K n. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete, siehe, da kam der bote zu ihm hinab, und sprach: Eihe, solch  bel * kommt von dem HERRN: was soll ich mehr von dem HERRN erwarten? * Amos 3, 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.

1. Elifa aber sprach: H ret des HERRN wort: Er spricht der HERR: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmel mehr einen sekel gelten, und zween scheffel gersten einen sekel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf * welches hand sich der könig lehnete, dem manne Gottes, und sprach: Und wenn der HERR fenster am himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Eihe da, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5, 18.

3. Und es waren vier auss tztige männer an der thur * vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hier bleiben, bis wir sterben? * 3 Mos. 15, 46.

4. Wenn wir gleich gedächtnis in die stadt zu kommen, so ist theuung in der stadt, und müßten doch da selbst sterben; bleiben wir aber hier, so m  ssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. * Lassen sie uns leben, so leben wir, st ben sie uns, so find wir todt. * Esth. 4, 16.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen, siehe, da war niemand.

6. Denn der HERR hatte die Syrer lassen hören ein * geschrey von rossen, wagen, und groſser heers kraft, daß sie unter einander sprachen: Eihe, der könig Israhel hat wider uns gedungen die könige der Hethiter, und die könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19, 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre h tten, rosse und esel im lager, wie es stund, und flohen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die auss tztigen an den ort des lagers kamen, gingen sie in der h tten eme, assen und truncken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin, und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in eine andere hätte, u. nahmen drau , und gingen hin, und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: La et uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter botschaft. Wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht morgen wird, wird unsere missthat funden werden. So laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des k niges.

10. Und da sie kamen, riefen sie an thor der stadt, und sagten ihnen an. u. sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kämen, und siehe, es ist niemand da, noch keine menschensstimme; sondern rosse und esel angebunden, und die h tten, wie sie stehen.

11. Da rief man den thorch tern, daß sie es dennen ansagen im hause des k niges.

12. Und der könig stund auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: La et euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden, und sind auf dem lager gegangen, daß sie sich im selbe verfr chen, und dencken: wenn sie

zu auß der stadt sie lebendig in die stadt kommen.

13. Da antwortete einer, und sprach: Ich hab gesehen, wie sie die stadt umgeben, und sie sind in die stadt gekommen.

14. Da sprach: Sie dem lager d. sprachen: Sieher!

15. Und da sie an den thoren, wo die h tten und die Syrer von sich zu ziehen, und in die stadt kamen, und sag-

16. Ging das beraubte das le- es galt ein scheffel, und zwei auch einen sekel des HERRN.

17. Aber der ritter, auf dessen wort, unter das ge- gerath ihm im wie der mann te, da der könig

18. Und es ge- Gottes dem könig sprach: Morgen den zween scheffel gersten einen sekel, und zwei auch einen sekel des HERRN.

19. Und der Gottes antwortete Eihe, * wenn am himmel machte, wie könnte solches geschehen? Eihe, mit deinen sehen, und nicht davon essen.

20. Und es gi- denn das v lck ist dieser stadt.

Das 8. Siebenw rtige Änderung im könig 1. Elifa rebete * der könig er machte, und sprach und gehe hin mit den fremdlingen, wo der HERR wird eine die wird uns land jahr lang. * 4, 35.

sie auß der stadt gehen, wollen wir sie lebendig greiffen, und in die stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige vasse, die noch drinnen sind überleben, (siehe, die sind drinnen überleben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßet uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween wagen mit rossen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: Ziehet hin, und besehet.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, siehe, da lag der weg voll kleider und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die boten wieder kamen, und sagten dem könige an,

16. Ging das volck hinauf, und beraubete das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen setel, und zween scheffel gersten auch einen setel, * nach dem wort des HERRN. * v. 1.

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnete, unter das thor; und das volck zertrat ihn un thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der könig zu ihm hinab kam.

18. Und es geschach, wie der mann Gottes dem könige sagte, da er sprach: Morgen um diese zeit werden zween scheffel gersten einen setel gelten, und ein scheffel semmelmehl etnen setel unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem manne Gottes antwortete, und sprach: Siehe, * wenn der HERR fenster am himmel machte, wie mögte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das volck zertrat ihn un thor, daß er starb.

Daß 8. Capitel.

Siebensährige theurung: Veränderung im königreich der Syrer.

1. Elisa redete mit dem weibe, * des sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sey fremdling, wo du kannst: denn der HERR wird eine theurung rufen, die wird ins land kommen; sieben iahr lang. * c. 4. 35. 1 Moß. 41. 30.

2. Das weib machte sich auf, und that, wie der mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben iahr.

3. Da aber die sieben iahr um waren, kam * das weib wieder auß der Philister lande; und sie ging auß, den könig anzusehen um ihr haus und acker. * Ruth. 1. 6.

4. Der könig aber redete mit Gehasi, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle grosse thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem könig erzählte, wie er hätte einen todten lebendig gemacht, siehe, da kam eben dazu das weib, des sohn er hatte lebendig gemacht, und schrye den könig an um ihr haus und acker. Da sprach Gehasi: Mein herr könig, biß ist das weib, und biß ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der könig einen kammerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist, dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat, bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascen. Da lag Penhadad, der könig zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an, und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HERRN durch ihn, und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allen güter zu Damascen, vierzig kamelen last. Und da er kam, trat er vor ihn, und sprach: Dein sohn Penhadad, der könig zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kan ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, und sage ihm: Du wirst genesen. Aber der HERR hat mir gezeiget, daß er des todes sterben wird.

11. Und der mann Gottes sahe ernst, und * stellet sich ungerdig, und weinete. * c. 2. 17.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übels du den kindern Israel thun

Jehu bund wider Joram, (C. 9.) von den Königen. Jehu tödtet Joram, 399

6. Da stund er auf, und ging hinein. Er aber schnittete das öl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich zum könige gesalbet über des HERRN volck Israel.

7. Und du solt * das haus Ahabs, deines herren, schlagen, das ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERRN räche von der hand Jesabel.

8. Dasi das gange haus Ahabs umkomme. Und ich wil von Ahab aufheben den, der * an die wand pisset, und den verschlossenen und verlassenen in Israel. * 1 Kön. 21, 22, 23.

9. Und wil das haus Ahabs machen wie * das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das t haus Baesa, des sohns Ahia.

* 1 Kön. 15, 29. † 1 Kön. 16, 3.

10. Und die * hunde sollen Jesabel freessen auf dem acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und flohe.

* 1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu herauß ging zu den knechten seines herren, sprach man zu ihm: * Sehet ihr wohl? Warum ist dieser eilender zu die kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den mann wohl, und was er sagt.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage * es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. * 1 S. 3, 17.

13. Da eileten sie, und nahm * ein ieglicher sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe stüßen; und bliesen mit der pfeife, und sprachen: Jehu ist könig worden.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohns Nimsi, einen bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead, mit ganzem Isreel, wider Hasael, den könig zu Syrien.

15. Joram aber, der könig, war wieder kommen, das er sich heilen liesse zu Jesreel, von den schlägen, * die ihm die Ehre geschlagen hatten, da er streit mit Hasael, dem könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es ewer gemüth, so soll niemand entrinnen auß der tod, das er hingehe, und ansage zu Jesreel. * C. 8, 28, 16.

16. Und er ließ sich führen, und zog an Jesreel, denn Joram lag daselbst. So war Ahasia, der könig Juda hinabgezogen, Joram zu sehen.

17. Der * wächter aber, der auf dem thur zu Jesreel stund, sahe den haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Joram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Istes friede?

18. Und der reuter ritte hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der könig: * Istes friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder.

19. Da * sandte er einen andern reuter. Da her zu ihm kam, sprach er: So spricht der könig: Istes friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich.

* C. 1, 11.

20. Das verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommet nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohns Nimsi, denn er treibet, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannnet an. Und man spannnet seinen wagen an: und sie zogen auß, Joram, der könig Isreel, und Ahasia, der könig Juda, ein ieglicher auf seinem wagen, das sie Jehu entgegen lämen; und sie traffen ihn an auf dem acker * Naboths, des Jesreeliten.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, istes friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Jesabel hureren und zauberen wird immer größer.

23. Da wandte Joram seine hand, und flohe; und sprach zu Ahasia: Es ist verrätheren, Ahasia.

24. Aber Jehu fassete den bogen, und schoss Joram zwischen den armen, das der pfeil durch sein herz aufuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritte Bidekar: Nimm, und wirf ihn auß stück ackers Naboths, des Jesreeliten. Denn ich geene, das du mit mir auf einem wagen seinem vater Ahab nachfuhrest, das * der HERR solche last über ihn hub. * 1 Kön. 21, 19. C. 22, 38.

26. Was

26. Was gillt, ſprach der HERR, Ich wil dir das blut Naboths und ſeiner kinder, das ich geſtern ſah, vergeſſen auf dieſem acker. So nim nun, und wirf ihn auf den acker, nach dem worte des HERRN.

27. Da das Ahaſja, der könig Juda, ſah, flohe er des weges zum haufe des garten. Jehu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch ſchlagen auf dem wagen, gen Gur hinan, die bey Jeſlaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und ſtarb daſelbſt.

28. Und ſeine knechte lieſſen ihn führen gen Jeruſalem, und begruben ihn in ſeinem grabe mit ſeinen vätern in der ſtadt Davids.

29. Ahaſja aber regierte über Juda im elften jhre Jorams, des ſohns Ahab.

30. Und da Jehu gen Jeſreel kam, und Jeſebel das erfuhr, ſchmückte ſie ihr angeſicht, und ſchwächte ihr haupt, und ſuckte zum fenſter auf.

31. Und da Jehu unter das thor kam, ſprach ſie: * Iſts Simri wohl gegangen, der ſeinen herren erwürgete? * 1. Kön. 16. 10. 18.

32. Und er hub ſein angeſicht auf zum fenſter, und ſprach: Wer iſt bey mir die? Da wandten ſich zwey oder drey ſtämmer zu ihm.

33. Er ſprach: Stühret ſie herab. Und ſie ſtürzten ſie herab, daß die wand und die roſſe mit ihrem blute beſprengt wurden, und ſie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und geſſen und getrunken hatte, ſprach er: Beſehet doch die verfluchte, und begrabet ſie; denn ſie iſt eines königes tochter.

35. Da ſie aber hingingen, ſie zu begraben, funden ſie nichts von ihr, denn den ſchädel und füße, und ihre ſacke hände.

36. Und kamen wieder, und ſagten ihm an. Er aber ſprach: Es iſt, das der HERR * geredet hat durch ſeinen knecht Elia, den Thribiten, und geſagt: Auf dem acker Jeſreel ſollen die huade der Jeſebel fleiſch freſſen. * v. 10. 1. Kön. 21. 23.

37. Wo ward das aas Jeſebel, wie loth auf dem felde, im acker Jeſreel, daß man nicht ſagen konnte: Das iſt Jeſebel.

Das 10. Capitel.

Auſrottung des geſchlechtes Ahab und der Baalſchafften.

1. J. Hab aber hatte ſiebenzig ſöhne zu Samaria. Und Jehu ſchrieb briefe, und ſandte ſie gen Samaria, zu den oberſten der ſtadt Jeſreel, zu den ältheſten und vormündern Ahab, die lauteten alſo:

2. Wenn dieſer brief zu euch kommt, bey denen eures herrn ſöhne ſind, wagen, roſſe, veſte ſtädte und rüſtung,

3. So ſehet, welcher der beſte und geſchickteſte ſey unter den ſöhnen eures herrn, und ſetzet ihn auf ſeines vaters ſtuhl; und ſtreitet für eures herrn haus.

4. Sie aber fürchten ſich faſt ſehr, und ſprachen: Sihe, zwey könige ſind nicht geſtanden vor ihm: wie wollen wir denn ſtehen?

5. Und die über das haus, und über die ſtadt waren, und die ältheſten, und vormünder, ſandten hin zu Jehu, und lieſſen ihm ſagen: Wir ſind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns ſageſt: Wir wollen niemand zum könige machen, * thue, was dir gefällt. * 2. Kön. 9. 25.

6. Da ſchrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete alſo: So iſt mein ſeh, und meiner ſtimme gehorche, ſo nimm die häupter von den männern, eures herrn ſöhnen, und bringet ſie zu mir morgen um dieſe zeit gen Jeſreel. (Der ſöhne aber des königes waren * ſiebenzig mann, und die gröſſeſten der ſtadt zogen ſie auf.) * Nicht. 8. 30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen ſie des königes ſöhne, und ſchlachteten ſiebenzig mann; und legten ihre häupter in körbe, und ſchickten ſie zu ihm gen Jeſreel.

8. Und da der bot kam, und ſagte ihm an, und ſprach: Sie haben die häupter des königes kinder gebracht, ſprach er: Leget ſie auf zwey haufen vor der thür am thor biß morgen.

9. Und des morgens, da er * aufging, trat er dahin, und ſprach zu allem volk: Ihr wolt ja recht haben? Sihe, habe ich wider meinen herrn einen bund gemacht, und ihn erwürget; wer hat denn dieſe alſo geſchlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HERRN iſt auf die erde gefallen, das der HERR geredet hat, wider das haus Ahab; und der HERR hat gethan, wie er geredet hat durch ſeinen knecht Elia.

II. Mh

Ahaſja beder

II. Mh ſchlo vom hant Ahaſja ne geſſen, ſie ſeine erdliſt, 7. mer überliſt.

12. Und mich und ſam gen S aber war ein hir

13. Da reoff Ahaſja, des ſurach: Wer ſie Wie ſind brüde hinan zu gröff hinan und der ſenim

14. Er aber ſe lebendig. Und dig, und ſchilac trum am hirten vierzig mann, u von ihnen übrig.

15. Und da er fand der Jomada der ihm begen ihm, und ſerach zu richtig, wie mei hergen? Jomada alſo: ſo gib mir daſ ihm ſeine har zu ihm auf dem

16. Und ſo und ſiehe mei HERRN. Un mit ihm auf ſe

17. Und dore ſchlug er alſe, u Ahab zu Sama verliſte; u HERRN das er zu

18. Und Jehu volk, und die Ahab hat * Ba Juhu wil ihm ba

19. So laſſet vheren Baal, al und allen ſemen daß man nimen ich habe ein geſe thun. Wiß mo der ſell nicht leb ſchä ſolches zu u die dienre Baal u

20. Und Juhu ſo Baal des feſt, un

21. Audi ſam Iſrael, und lieſſen kommen, daß mer der nicht kam. Un

haus Baal, daß da ward an dem ende

11. Also schlug Jechu alle übrigen vom hause Uhab zu Zeseel, alle seine großvater, seine verwandten, und seine priester, * bis daß ihm nicht einer überblieb. * 2 Mos. 14, 28.

12. Und mochte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unter wegen aber war ein hirtenhause;

13. Da traff Jechu an die brüder Uhasja, des königes Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Uhasja, und ziehen hinab, zu grüssen des königes kinder, und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem beurn an hirtenhause, * zwey und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig. * c. 2, 24.

15. Und da er von dannen zog, fand er Jonadab, den sohn Nechab, der ihm begegnete, und grüßte ihn, und sprach zu ihm: Ist dein hertz richtig, wie mein hertz mit deinem hertzen? Jonadab sprach: Ja. Ist also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen eifer um den HERRN. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Uhab, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete; nach dem worde des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.

18. Und Jechu versammelte alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Uhab hat * Baal wenig gebietet; Jechu wil ihm daß dienen.

* 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laß nun rufen allen propheten Baal, allen seinen knechten, und allen seinen priestern zu mir, daß man niemands vermisste, denn ich habe ein groß orfer dem Baal zu thun. Wess man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jechu that solches zu untertreten, daß er die diener Baal umbrachte.

20. Und Jechu sprach: Heiliger dem Baal dos fest, und laßets aufreufen.

21. Auch sandte Jechu in gang Israel, und ließ alle diener Baal kommen, daß niemand übrig war, der nicht kam. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das kleiderhaus waren: Bringet allen dienern Baal kleider herauf. Und sie brachten die kleider herauf.

23. Und Jechu ging in die kirchen Baal mit * Jonadab, dem sohn Nechab, und sprach zu den dienern Baal: Forschet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener iemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen opfer und brandopfer zu thun, bestellte ihm Jechu hauffen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer iemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so * soll für seine seele desselben seele seyn. * 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jechu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und * schlaget iederman, laßet niemand herauf gehen. Und sie schlugen sie mit der schärfe des schwerts. Und die trabanten und ritter wussten sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals.

* 1 Kön. 18, 40.

26. Und * brachten herauf die säulen in der kirchen Baal, und verbrannten sie. * c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die säule Baal, sammt der kirche Baal, und machten ein heimlich gemach darauf, bis auf diesen tag.

28. Also vertilgete Jechu den Baal auß Israel.

29. Aber von den sünden Jerobeam, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jechu nicht, von den gülden kalben zu Beth-El und zu Dan. * c. 13, 2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jechu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Uhab gethan alles, was in meinem hertzen war; * sollen dir auf deinem stuhl Israel sitzen deine kinder ins vierle. * c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jechu nicht, daß er im geseg des HERRN, des Göttes Israel, wandelte von ganzem hertzen; denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zur selbstigen zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel; denn Hosael * schlug sie in allen grengen Israel, * c. 8, 12.

33. Vom

33. Vom Jordan gegen der sonnen aufgang, und das ganze land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Mozer an, die am bach bey Hermon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jechu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israel. * 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jechu entschlief mit seinen vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 13. 1.

36. Die zeit aber, die Jechu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahre.

Das 11. Capitel.

Tyranny Uthalia: Joas erönnung.

1. Uthalia aber, * Uthasia mutter, da sie sahe, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen saamen.

* c. 8, 26. f. 2 Chron. 22, 10.

2. Aber Josaba, die tochter des Königes Joram, Uthasia Schwester, nahm Joas, den sohn Uthasia, und stahl ihn auß des Königes kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlafkammer; und sie verborgen ihn vor Uthalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HERRN sechs jahre. Uthalia aber war König in lande.

4. Im * siebenten jahre aber sandte hin Josaba, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich ins haus des HERRN kommen; und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HERRN, und zeigete ihnen des Königes sohn.

* 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist, was ihr thun sollt: Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warren im hause des Königes.

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor Eur, und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist; und sollt der hut warren am hause Massa.

7. Aber zwen theile eurer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warren im hause des HERRN, um den König.

8. Und sollt rings um den König euch machen, und ein jeglicher mit seiner wehre in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe. Daß ihr bey dem Könige seyd, wenn er auß- und eingeht.

9. Und die obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Josaba, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Josaba.

10. * Und der priester gab den hauptleuten stiefse und schilde, die des Königes Davids gemein waren, und in dem hause des HERRN waren. * 2 Chron. 23, 9.

11. Und die trabanten stunden um den König her, ein jeglicher mit seiner wehre in der hand, von dem winkel des hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum altar zu, und zum hause.

12. Und er ließ des Königes sohn hervor kommen, und setzte ihm eine krone auf, und gab ihm das zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbten ihn; und schlugen die hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige! * 2 Mos. 17, 19.

13. Und da Uthalia hörete das geschrey des volkes, das zufliehet, kam sie zum volke in das haus des HERRN.

14. Und sahe, siehe, da stand der König an der feulen, wie es gewohnheit war, und die sänger, und trommelter bey dem Könige, und alles volck des landes war freudlich, und bliesen mit * trommeten. Uthalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufruhe, aufruhe! * 4 Mos. 10, 10.

15. Aber der priester Josaba gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Zühret sie zum hause hinauf in den hof; und wer ihr folget, der sterbe des schwerts. Denn der priester hatte gesagt, sie sollte nicht im hause des HERRN sterben.

16. Und sie legten die hände an sie, und sie ging hinein des weges, da die roffe zum hause des Königes gehen; und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Josaba einen bund zwischen dem HERRN, und dem Könige, und dem volke, daß sie des HERRN volck seyn sollten; also auch zwischen dem Könige und dem volcke. 19. Da

19. Da ging in die Stadt 2 ne altar ab: bühnisch recht den priester 2 ven den eldren schickte die 6 HERRN.

19. Und na hundert, und b trabanten, w des, und füh vom hause des auf dem wege banten zum for sagte sich auf de

20. Und alles freudlich, und d Uthalia aber t schwert, in des

21. Und Joas da er König war

Das 12

Regierann Jo

1. Josab

2. Josab

3. Josab

4. Josab

5. Josab

6. Josab

7. Josab

8. Josab

9. Josab

10. Josab

11. Josab

12. Josab

13. Josab

14. Josab

15. Josab

16. Josab

17. Josab

18. Josab

19. Josab

20. Josab

21. Josab

22. Josab

23. Josab

24. Josab

25. Josab

26. Josab

27. Josab

28. Josab

29. Josab

18. Da ging alles vock des landes in die Kirche Baal, und brachen seine altäre abe, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl; und Matthan, den priester Baal, erwürgeten sie vor den altären. Der priester aber bestellte die ämter im hause des HERRN.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volck des landes, und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten zum königes hause; und er sagte sich auf der königs kluft.

20. Und alles volck im lande war fröhlich, und die stadt ward stille. Uthalia aber lobeten sie mit dem schweert, in des königes hause.

21. Und Joas war sieben jahre alt, da er könig ward.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas, königes in Juda.

1. Im hundertsten jahre Jehu ward Joas könig, und regierte vierzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibea von Bersaba.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohlgefiel, so lange ihn der priester Jojada lehrte;

3. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das sänge und gebe ich, das geld, so iederman giebt in der schahung seiner seelen, und alles geld, das iederman von freyem hernen opfert, daß es in des HERRN haus gebracht werde.

5. Das laßet die priester zu sich nehmen, einen teglichen von seinem bekanten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am hause (des HERRN), wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die priester bis ins drey und zwanzigste jahre des königes Joas nicht besserten, was baufällig war am hause;

7. Tief der könig Joas dem priester Jojada, sammt den priestern, und Jerach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht zu-

euch nehmen das geld, ein teglicher von seinem bekanten, sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten vom volck nicht geld zu nehmen, und das baufällige am hause zu bessern.

9. Da nahm der priester Jojada eine lade, und borete oben ein loch darein, und setzte sie zur rechten hand, neben dem altare, da man in das haus des HERRN gehet. Und die priester, die an der schwelle hielten, thäten darein alles geld, das zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sahen, daß viel geld in der lade war, so kam des königes schreiber herauf mit dem hohenpriester, und bunden das geld zusammen, und zählten es, was für des HERRN haus funden ward.

11. Und man gab das geld daer über denen, die da arbeiteten, und besteller waren zum hause des HERRN; und sie gabens herauf den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN.

12. Nemlich den mäuern und steinmägern, und die da holz und gehauene steine kauften, daß das baufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noch sehn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, psalter, becken, trommeten, noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HERRN, von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward.

14. Sondern man gabs den arbeitern, daß sie damit das baufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch durften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gaben; sondern sie handelten auf glanben.

16. Aber das geld von schuldböckern und sundopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf, und strifte wider Bath und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Juda, alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Joram und Ahasia, die

kon-

fönige Juda geheiliger hatten, und was er geheiliger hatte; dazu alles gold, das man fand im schag in des HERM haufe, und in des königes haufe, und schickte es Hasael, dem könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15. 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist* geschrieben in der Chronica der Könige Juda. 2 Chr. 24, 1.

20. Und seine * knechte empöreten
sich, und machten einen bund, und
schlugen ihn im hause Wille, da man
hinab gehet zu Silia. * c. 14. 19.

21. Denn Josabar, der sohn Si-
meath, und Josabad, der sohn So-
mer, seine knechte, schlugen ihn todt.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. **J**Woren und zwanzigsten jahr
Joas, des sohnes Ahasia, des
königes Juda, ward * Joahas, der
sohn Jehu, könig über Israhel zu Sa-
maria siebenzehen jahr. c. 10, 35.

2. Und that, das dem HERRN
übel gefiel, und wandelte den sün-
den nach Jerobeams, des sohn Ne-
bath, der Israel sündigen machte,
und ließ nicht davon.

3. Und des HERREN zorn ergrimmete über Iſſrael, und gab ſie unter die hand Haſael, des königes zu Syrien, und Benſadad, des ſohns Haſael, ihr lebenslang.

4. Aber Joahas hat des HERRN
angesucht. Und der HERR erhörte
ihn; denn er sahe den Jammer Isra-
el an, wie sie der König zu Syrien
drängete.

5. Und der HERR gab Israel einen heyland, der sie auß der gewalt der Syrer führete, daß die kinder Israel in ihren hütten wohneten, wie vorhin. * c. 14, 27.

6. Doch lieffen sie nicht von der
sünde des hauses Zerobeam, der
Israel sündigen machte, sondern
mandelten drinnen. Auch blieb ste-
hen der hähn zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben, denn funfzig reuter, zehen wagen, und zehen tausend fußvolcks. Denn der könig zu Egypten hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie drescher staub.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

9. Und Joahas entschlief mit seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein Sohn Joas ward König an seine Statt.

10. Im sieben und dreyßigsten jahr
Joas, des königes Juda, ward Joas,
der sohn Joahas, könig über Israhel
zu Samaria sechzehn jahr.

II. Und that, das dem HERRN
übel gefiel, und ließ nicht von allen
sünden Jerobeams, des sohns Ne-
bat, der Israel sündigen machte,
sondern wandelte drinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu
sagen ist, und was er gethan hat, und
seine macht, wie*er mit Amazia,
dem könige Juda, gestritten hat, sehe,
das ist geschrieben in der Chronica
der könige Israel. *c. 14. 8. II. 12.
2 Chron. 25. 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen Vätern, und Jerobeam saß auf seinem Stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria, bey die Könige Israel.

14. Elisa aber ward frantz, daran er auch starb. Und Joas, der könig Israhel, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, wagen Israhel, und seine reuter. * c. 2, 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Iſrael:
Spanne mit deiner hand den bo-
gen; und er spannete mit ſeiner
hand. Und Eliſa legte ſeine hand
auf des Königes hand,

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen: und er that's auf. Und Elisa sprach: Scheuß! und er fesselt. Er aber sprach: Ein pfeil des heyls vom HERRN, ein pfeil des heyls wider die Syeer! Und du wirst die Syeer schlagen zu Aphet, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum könige Israhel: Schlage die erde: Und er schlug drey mal; und stund still.

19. Da ward der mann Gottes
zornig auf ihn, und sprach: Hättest
du fünf oder sechs mal geschlagen, so
würdest du die Syrer geschlagen
hättest

Elisa nun im Tod
haben, bis sie du
nun aber wirst du
gen.

20. Da aber E
und man ihn begr
die kriegsleute d
land desselbigen
21. Und es bega
mann begraben.
kriegsleute fahen
mann in Elisa ge
ab kam, und die ge
rete, * ward er l
auf seine füsse.

22. Also zwang
König zu Syrien,
Isachar lebete.

25. Aber der H
gnade, und erbarm
wandte sich zu ihm
bundes willen mit
und Jacob; und w
werden, verwarf si
seinem angesicht, l
be. * 2 Mos 2, 2

24. Und Hasael,
rien, starb, und se
dah ward König an

25. Joas aber
nahm die Städte
Habad, des Sohns
der Hand seines
genommen hatte
schlug ihn Joas,
Städte Israel wie

Page 14

Historie Amazias
Könige in Juda
und andern in Israel.

2. **S**ohns Joas
 Israhel, ward * 22
 Joas, des Kön
 * 22 22 22

2. Fünf und zwanzig
er, da er König war.
neun und zwanzig
lern. Seine Mutter
von Jerusalem.

3. Und er that, wo
wohl gefiel, doch ni
ter David; sondern
Joas, that er auf

4. Denn die hö-
rgethan, sondern
und räucherfe noch
5. Da er nun des t-
is ward, schlug er
die feinen vater, den
en hatten.

Elisa wun. im Tode. (C. 13. 14.) von den Kön. Juda von Jse. geschlagen. 405

haben, bis sie aufgerieben wären; und aber wirst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte, fielen die Kriegerleute der Moabiter ins Land desselbigen Jahres.

21. Und es begab sich, daß sie einen Mann begruben. Da sie aber die Kriegerleute sahen, warfen sie den Mann in Elisa's Grab. Und da er hinab kam, und die Gebeine Elisa anrührte, ward er lebendig, und trat auf seine Füße.

* 2 Mos. 24, 16. 1c.

22. Also zwang nun Hasael, der König zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen Gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, * um seines Bundes willen mit Abraham, Isaac und Jacob; und wolte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem Angesicht, bis auf diese Stunde.

* 2 Mos. 2, 24. 3 Mos. 26, 42.

24. Und Hasael, der König zu Syrien, starb, und sein Sohn Benhadad ward König an seine Statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm die Städte auf der Hand Benhadad, des Sohns Hasael, die er auf der Hand seines Vaters Joahas genommen hatte mit Freit. Dreymal schlug ihn Joas, und brachte die Städte Israel wieder.

Das 14. Capitel.

Historie Amasis und Ahasia's der Könige in Juda; Zerobeams des andern in Israel.

1. Im andern Jahr Joas, des Sohns Joahas, des Königs Israel, ward * Amasia König, der Sohn Joas, des Königs Juda.

* c. 22, 28. 2 Chron. 25, 1.

2. Fünf und zwanzig Jahr alt war er, da er König ward, und regierte neun und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joanan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HERRN wohl gefiel, doch nicht wie sein Vater David; sondern wie sein Vater Joas, that er auch.

4. Denn die Höhen wurden nicht abgethan, sondern das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen.

5. Da er nun des Königreichs mächtig ward, schlug er seine Knechte, * die seinen Vater, den König, geschlagen hatten.

* c. 12, 20.

6. Aber die Kinder der Todtschläger tödtete er nicht; wie es denn * geschrieben steht im geschriebn. Mose, da der HERR geboten hat, und gesagt: Die Väter sollen nicht um der Kinder willen sterben, und die Kinder sollen nicht um der Väter willen sterben; sondern ein jeglicher soll um seiner Sünde willen sterben.

* 5 Mos. 24, 16. 1c.

7. Er schlug auch der Edomiter im Salathal zehen tausend, und gewann die Stadt Sela mit Freit, und hieß sie Jathheel, bis auf diesen Tag.

8. Da sandte Amasia Boten zu Joas, dem Sohn Joahas, des Sohns Jehu, dem Könige Israel, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander befehen.

9. Aber Joas, der König Israel, sandte zu Amasia, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zum cedern im Libanon, und ließ ihm sagen: Gib deine Tochter meinem Sohn zum Weibe. Aber das will auf dem selbe im Libanon ließ über den dornstrauch, und zertrat ihn.

10. Du hast die Edomiter geschlagen; denn überhebtest dich dein Herz. Habe den Ruhm, und bleibe dahemen; warum eingest du nach Unglück, daß du fallest, u. Juda mit dir?

11. Aber Amasia gehorchte nicht.

Da zog Joas, der König Israel, herauf, und sie besahen sich mit einander, er und Amasia, der König Juda, zu Beth Semes, die in Juda liegt.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß * ein jeglicher flohe in seine Hütte.

* 2 Sam. 18, 17.

13. Und Joas, der König Israel, griff Amasia, den König Juda, den Sohn Joas, des Sohns Ahasia, zu Beth Semes, und kam gen Jerusalem u. zerriß die Mauern Jerusalem, von dem Thor Ephraim an, bis an das Eckthor, vier hundert Ellen lang.

14. Und * nahm alles Gold und Silber, und Geräthe, das funden ward im Hause des HERRN, und im Schatz des Königs Hauses, das zu den Kindern zu x fand, und zog wieder gen Samaria.

* 1 Kön. 14, 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine Macht, und wie er mit Amasia, dem Könige Juda, gekritten hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

* 2 Chr. 25, 17.

16. Und

Menahem, Pekahiah, (E. 15.) von den Königen. Pekah, Jotham, 407

12. Und das ist, das* der HERR Jesu gerebet hatte: Die sollen kinder ins vierte glied sitzen auf dem stuhl Israel; und ist also geschehen. * c. 10, 30.

13. Sallum aber, der sohn Jabez, ward könig im neun und drenzigsten jahre Asaria, des königes Juda; und regierte einen monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der sohn Gadi, zog herauf von* Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Sallum, den sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinem bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica, der könige Israel.

16. Daumal schlug Menahem Zichah, und alle die drinnen waren, und ihre grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wollen einlassen; und schlug alle ihre schwangere, und zerriß sie.

17. Im neun und drenzigsten jahre Asaria, des königes Juda, ward könig Menahem, der sohn Gadi, über Israel, zehen jahre zu Samaria.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel. * Er ließ sein lebenslang nicht von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte.

* c. 13, II. c. 14, 24.

19. Und es kam Phul, der könig von Assyrien, ins land. Und Menahem gab dem Phul tausend eintzer silbers, daß ers mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das königreich.

20. Und Menahem that* ein geld in Israel auf diereichsten, funfzig selck silbers auf einen teglichen mann, das er dem könige von Assyrien gabe. Also zog der könig von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im lande. * c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

22. Und Menahem entschloß mit seinen vättern; und Pekahiah, sein sohn, ward könig an seine statt.

23. Im funfzigsten jahre Asaria, des königes Juda, ward könig Pekahiah, der sohn Menahem, über Israel zu Samaria, zwey jahre.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn* er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte. * c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pekah, der sohn Remalia, seines vatters, einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, im pallast des königes hauses, mit Argob und Urie, und funfzig mann mit ihm von den kindern Gilead, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. * c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pekahiah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

27. Im zwey und funfzigsten jahre Asaria, des königes Juda, ward könig Pekah, der sohn Remalia, über Israel zu Samaria, zwanzig jahre.

28. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte.

29. Zu den zeiten Pekah, des königes Israel, kam Thialath Pileser, der könig zu Assyrien, und nahm Sion, Abel, Beth Maecha, Janocha, Kedes, Hazor, Gilead, Galilaa, und das ganze land Nephthali, und führete sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der sohn Ela, machte* einen bund wider Pekah, den sohn Remalia, und schlug ihn todt; und ward könig an seine statt, im zwanzigsten jahre Jotham, des sohns Uria. * c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist* geschrieben in der Chronica der könige Israel.

* 2 Chron. 28, 6.

32. Im andern jahre Pekah, des sohns Remalia, des königes Israel, ward* könig Jotham, der sohn Uria, des königes Juda. * 2 Chron. 27, 1.

33. Und war funf und zwanzig jahre alt, da er könig ward, und* regierte sechszen jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa, eine tochter Sadoth. * c. 16, 2.

34. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater Uria gethan hatte. * c. 14, 3.

35. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen. Er bauete das hohe thor am hause des HERRN.

36. Was

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda *Rezin, den könig zu Syrien, und Pekah, den sohn Riemaia.

38. Und Jotham entschlief mit seinen vätern, und ward begraben bey seine väter in der stadt David, seines vaters. Und Abas, sein sohn, ward könig an seine statt.

Das 16. Capitel.

Abas und seine regierung.

1. Im siebenzehnten jahre Pekah, des sohns Riemaia, ward könig *Abas, der sohn Jotham, des königes Juda. *2 Chron. 28, 1.

2. Zwanzig jahre war Abas alt, da er könig ward, und *regierte sechzehn jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David. *c. 15, 35.

3. Denn er wandelte auf dem wege der könige Israel. Dazu *ließ er seinen sohn durchs feuer gehen, nach den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertreiben hatte. *c. 17, 31. re.

4. Und that opfer, und räucherete auf den höhen, und auf den hügeln u. unter allen grünen bäumen.

5. Daumal zog *Rezin, der könig zu Syrien, und Pekah, der sohn Riemaia, könig in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Abas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. *c. 7, 1.

6. Zur selbigen zeit brachte Rezin, könig zu Syrien, *Clath wieder an Syrien, und stieß die Juden aus Clath; aber die Syrer kamen, und wohnten drinnen, bis auf diesen tag. *c. 14, 22.

7. Aber Abas sandte boten zu *Thiglath Pileser, dem könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht und dein sohn; komm herauf, und hilf mir aus der hand des königes zu Syrien, und des königes Israel, die sich wider mich haben aufgemacht. *c. 15, 29.

8. Und Abas *nahm das silber und gold, das in dem hause des HERRN, und in den schätzen des königes hauses funden ward, und sandte dem könige zu Assyrien gesandte. *1 Kön. 15, 18.

9. Und der könig zu Assyrien *gehörte ihm, und zog herauf gen Damasco, und gewann sie, und führte sie weg gen Kir, und tödtete Rezin. *1 Kön. 15, 20.

10. Und der könig Abas zog entgegen Thiglath Pileser, dem könige zu Assyrien, gen Damasco. Und da er einen altar sahe, der zu Damasco war, sandte der könig Abas desselben altars ebenbild und gleichniß zum priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der priester, baute einen altar, und machte ihn, wie der könig Abas zu ihm gesandt hatte von Damasco, bis der könig Abas von Damasco kam.

12. Und da der könig von Damasco kam, und den altar sahe, opferte er drauf.

13. Und zündete darauf an sein brandopfer, und weisopfer, und goß darauf seine tranckopfer, und ließ das blut der danckopfer, die er opferte, auf den altar strengen.

14. Aber den ehernen altar, der vor dem HERRN stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem altar, und dem hause des HERRN; sondern setzte ihn an die ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der könig Abas gebot Uria, dem priester, und sprach: Auf dem grossen altar sollst du anzünden die brandopfer des morgens, und die weisopfer des abends, und die brandopfer des königes und sein weisopfer, und die brandopfer alles volcks im lande, sammt ihrem weisopfer und tranckopfer, und alles blut der brandopfer, und das blut aller andern opfer sollst du drauf strengen; aber mit dem ehernen altar wil ich denken, was ich mache.

16. Uria, der priester, that alles, was ihn der könig Abas hieß.

17. Und der könig Abas brach ab die seiten an den gestühlen, und that die kessel oben davon, und das meer that er von den ehernen oeffen, die drunter waren, und setzte es auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths, die sie am hause gebauet hatten, und den gang des königes hauffen, wendete er zum hause des HERRN, dem könige zu Assyrien zu dienste.

19. Was

19. Was aber sagen ist, das er ist *geschrieben Könige Juda.

20. Und Abas ward, und seine väter, und *Hosea, sein sohn, an seine statt. *

Das 17.

Unter Hosea

namme in Assyrien

1. Im zwölften

jahre Jerobab

sohn Elia, neun jahre

2. Und that, die

höfel gefiel; doch

ge Irad, die vor

3. Wieder densel

Salmanasser, de

en. Und Hosea wa

daß er ihm gesch

4. Da aber der

innen ward, daß

ansahlet, und bo

den könige in Egypt

nicht bereichete ge

nige zu Assyrien, n

er ihn, und legte ih

5. Und der könig

nus ganze land, un

und belagerte sie dr

6. Und im neunten

nahm der könig zu

ria, und führte Ir

syrien, und setzte Ir

in Haker, am wasser

den städten der Mes

7. Denn da die

ke den HERRN, i

drigten, der sie auf

führte hatte, auf d

des königes in Egypt

ve götter fürsteten

8. Und wandelten

den mensc, die der

kindern Israel verur

wie die könige Israel

*c. 16, 4.

9. Und die kinder

den ihre sachen wider

ihren Gott, die d

ren, nemlich, daß

baueßen in allen f

schlössern und veste

10. Und richteten

höme auf allen hö

hüer *allen grüne

*c. 16, 4. 1.

Hosea König. (Cap. 17.) von den Königen. Israels gräul. abgotteter. 409

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28/1.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 18/1. 2 Chr. 29/1.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehen Stämme in Assyrien geführt.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königes Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der sohn Elia, neun Jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wieder denselbigen zog herauf Salmanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hosea einen bund anrichtete, und bösen hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichete geschenke dem Könige zu Assyrien, alle Jahr, belagerte er ihn, und legte ihn ins Gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog aufs ganze Land, und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahr.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führte Israel weg in Assyrien; und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Sosan, und in den Städten der Meder.

7. Denn da die Kinder Israel wider den HERRN, ihren Gott, sundigten, der sie aus Egyptenland geführt hatte, auß der hand Pharao, des Königes in Egypten, und andere Götter fürchteten;

8. Und wandelten nach * der heiden weise, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israel thaten.

* c. 16/5. c. 21/2.

9. Und die Kinder Israel schmückten ihre sachen wider den HERRN, ihren Gott, die doch nicht gut waren, nemlich, daß sie ihnen höhen bauten in allen Städten, beyde in schlossern und festen Städten.

10. Und richteten Säulen auf, und hähne auf allen hohen hügel, und unter allen grünen Bäumen;

* c. 16/4. 1 Kön. 14/23.

11. Und räuchereten daselbst auf allen höhen, wie * die heiden, die der HERR vor ihnen weggeführt hatte, und trieben böse stücke, damit sie den HERRN erzürneten,

* c. 16/3.

12. Und dienten den Götzen, davon der HERR zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun.

* 2 Mos. 20/23. c. 23/13.

13. Und wenn der HERR bezeugte in Israel und Juda, durch alle propheten und schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen wegen, und haltet meine gebote und rechte, nach allem geseg, das ich euren Vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine Knechte, die propheten;

* Jer. 25/5.

14. So gehorcheten sie nicht, sondern härteten ihren nacken, wie der nacke ihrer väter, die nicht gläubten an den HERRN, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine gebote, und seinen bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelfeit nach, und wurden eitell den heiden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERR geboten hatte, sie sollten nicht, wie sie, thun.

* 3 Mos. 18/24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HERRN, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene Götter und hähne; und beteten an alle heer des himmels, und dienten Baal;

* 1 Kön. 12/28.

17. Und ließen * ihre söhne und töchter durchs feuer gehen, und gingen mit weiffagen und zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen.

* v. 31. 17.

18. Da ward der HERR sehr zornig über Israel, und that * sie von seinem angesichte; daß nichts übrig blieb, denn der stamm Juda alleine.

* c. 23/27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HERRN, ihres Gottes, und wandelten nach den sitten Israel, die sie gethan hatten.

20. Darum verworf der HERR allen saamen Israel, und drängte sie, und gab sie in die hände der räuber, bis daß er sie verworf von seinem angesichte.

©

21. Denn

21. Denn *Israel ward gerissen vom hause Davids, und sie machten zum könige Jerobeam, den sohn Nebam. Derselbe wandte Israel hinnen ab vom HERRN, und machte, daß sie schwerlich sündigten.

* 1 Kön. 12/20.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon;

23. Bis der HERR Israel von seinem angesticht that, * wie er geredt hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel aus seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag. * Jer. 25/9.

24. Der könig aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Cutha, von Uva, von Hemath, und Serpharaim, und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohnten in derselben städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten, sandte der HERR Löwen unter sie, die erwütheten sie.

26. Und sie ließen dem könige zu Assyrien sagen: Die heiden, die du hast hergebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der wesen des Gottes im lande; darum hat er Löwen unter sie gesandt, und sie, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die wesen des Gottes im lande.

27. Der könig zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von dannen sind weggeführt, und siehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die wesen des Gottes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel; und lehrete sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

29. Aber ein * iedlich volck machte seinen gott, und thaten sie in die häuser auf den höhen, die die Samariter machten, ein iedlich volck in ihren städten; darinnen sie wohnten. * Jon. 1/5.

30. Die von Babel machten Suthoth-Benoth. Die von Cuth machten Nergel. Die von Hemath machten Mima.

31. Die von Uva machten Nibhas und Tharhais. Die von Serpharaim * verbannten ihre söhne

dem Abramelech und Amamelech, den göttern derer von Serpharaim.

* e. 16/3. e. 21/2. 5 Mos. 18/10.

32. Und weil sie den HERRN auch fürchteten, machten sie ihnen priester auf den höhen auf den untersten unter ihnen, und thaten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den HERRN, und dienten auch den göttern, nach eines iedlichen volcks wesen, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thaten sie nach der alten wesen; daß sie weder den HERRN fürchten, noch ihre sünden und rechte thun, nach dem gebot und gebot, das der HERR gegeben hat den kindern Jacob, welchem er den namen Israel gab;

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen, und sprach: Fürchtet keine andere götter, und beset sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht;

36. Sondern den HERRN, der euch aus Egyptenland geführt hat, mit grosser kraft, und außgerethem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die sünden, rechte, gesetze und gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht * andere götter fürchtet. * Bar. 6/22. 28.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergessest nicht, daß ihr nicht andere götter fürchtet.

39. Sondern fürchtet den HERRN, euren Gott; der wird euch erretten von allen euren feinden.

40. Aber diese gehorcheten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen wesen.

41. Also fürchteten diese heiden den HERRN, und dienten auch ihren götzen. Also thaten auch ihre kinder und kindesinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf diesen tag.

Das 18. Capitel.

By regierungshistia wird Jerusalem von Sanherib belagert.

1. Im dritten jahr Hosas, des sohns Elas, des königes Israhel, ward könig * Hiskia, der sohn Achas, des königs Juda. * e. 16/23. 2 Chr. 29/1.

2. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Sacharia.

3. Und

3. Und sieht,

wahrsch. was

4. Er sieht ab

brach die stadt

könig auf; um

schlange, die

denn bis zu

hinter Israel, es

hieß sie Nehushtan

5. Er verurtheilte

Gott Israel;

gleiches nicht

nigen, Juda, ne

6. Er hing die

* wie er sie hin

nicht seine gebot

Worte gehalten hat

7. Hiskia

7. Und der HERR

war er aufrichtig,

lich. Da er war

könige zu Assyrien

nicht unterthan

8. Er schickte

gen Gaba, und

schickte sie, die

9. Im vierten

jahre Juda, (18

Jahr Hosas, des

ges Israel) da

konig zu Assyrien

Samaria, und

10. Und * ge

lahren im sechsten

ist im neunten

ges Israel, da

wannen.

11. Und die für

chte Israel weg

schickte sie zu

wasser Gaba,

Miden.

12. Darum,

dies hatten der

ihres Gottes,

ten seinen bund,

se, der nicht be

ten hatte, derer

hört, noch get

13. Im vierten

königes Hiskia,

herb, der konig

alle veste stadt

en.

14. Hiskia

Juda, zum konig

Lachis, und ließ

be nicht verständig

mit, was da war

Hiskia König. (Cap. 18.) von den Königen. Sanherib drohet Hiskia. 411

3. Und that, was dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die säulen, und stößte die bänne auf; und zerließ die ehernen schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert, und man ließ sie Nehuschan. * 4 Mos. 12/8.9.

5. Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israel; daß nach ihm seines gleichen nicht war, unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen.

6. Er hing dem HERRN an, und * weh nicht hinten von ihm ab; und hielt seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12/20. Ps. 119/51.102.

7. Und der HERR war mit ihm, und was er aufzog, * handelte er glücklich. Dazu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan. * 1 Sam. 18/14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze, von den stärksten an, bis an die festen städte.

9. Im vierden jahr Hiskia, des Königes Juda, (das war das siebente jahr Hosea, des sohns Ela, des Königes Israel) da zog Salmanasser, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria, und belagerte sie;

10. Und * wann sie nach dreien jahren im sechsten jahr Hiskia; das ist, im neunten jahr Hosea, des Königes Israel, da ward Samaria genommen. * c. 17/6.

11. Und der König zu Assyrien * führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am wasser Gosan, und in die städte der Nieder. * c. 17/6.

12. Darum, daß sie nicht gehörte hatten der stimme des HERRN, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERRN, geboten hatte, derer hatten sie keines gehorcht, noch gethan.

13. Im vierzehnten jahr aber des Königes Hiskia, * zog herauf Sanherib, der König zu Assyrien, wider alle feste städte Juda; und nahm sie ein. * 2 Chron. 32/1.

Es. 36/1. Sir. 48/20.

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien gen Sacher, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündiget, kehre um von mir, was du mir auflegest, wil ich

fragen. Da legte der König von Assyrien auf Hiskia, den König Juda, dreihundert centner silbers, und dreissig centner goldes.

15. Also gab Hiskia * alle das silber, das im hause des HERRN, und in den schätzen des Königes hauses funden ward. * c. 16/8.

16. Zu selbiger zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die thüren an tempel des HERRN, und die bleche, die er selbst überziehen hatte lassen; und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und der König von Assyrien sandte Tharthan, und den erstämmerer, und den Pfadake von Sacher, zum Könige Hiskia mit grosser macht gen Jerusalem; und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen, hielten sie an der wassergraben ben dem obern teich, der da liegt an der strassen auf dem acker des wachtmüllers;

18. Und rief dem Könige. Da kam herauf zur ihnen * Eliacin, der sohn Hiskia, der Hofmeister, und Gebana, der schreiber, und Joah, der sohn Asaph, der cantler. * Es. 36/3.

19. Und der erhöchteste sprach zu ihnen: Lieber, saget dem Könige Hiskia: So wie ich der grosse König, der König von Assyrien: Was ist das für ein krieg, darauf du dich verlässest?

20. Wennest du, es sey noch rath und macht zu streiten? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist worden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen * zerstoßenen rohrstab, auf Canoten? Welcher, so sich jemand drauff lehnet, wird er ihm in die hand gehen, und sie durchbohren.

22. Ob ihr aber wollet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern Gott; Ist denn nicht der, der höhen und altare Hiskia hat abgethan, und gesaget zu Juda und zu Jerusalem: * Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20/24.

23. Nun gelobe meinem herra, dem Könige von Assyrien: Ich wil dir zweu tausend rosse geben, daß du mögest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herra, einem meines herra unterthanen? Und verlässest dich

nich auf Egypten, um der wagen und reuter willen.

25. Weggest du aber, ich sey ohne den HERRN herauf gezogen, daß ich diese stätte verderbe? Der HERR hat mich geheissen: Zeuch hinaus in diß land, und verderbe es.

26. Da sprach Eliakim, der sohn Hiskia und Sebena, und Joab, zum erscheinenden: Rede mit deinen knechten auf Syrisch, denn wir verstehen; und rede nicht mit uns auf Jüdisch, vor den ohren des volcks, das auf der mauer ist.

27. Aber der erscheinende sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn, oder zu die gesandt, daß ich solche worte rede? Ja zu den männern, die auf der mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn saufen.

28. Also stund der erscheinende, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das wort des großen königes, des königes von Assyrien.

29. So spricht der könig: Lasset euch Hiskia nicht aufsetzen: denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und lasset euch Hiskia nicht vertrösten auf den HERRN, daß er sagt: Der HERR wird uns erretten, und diese stadt wird nicht in die hände des königes von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorhet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade, und kommet zu mir herauf, so soll ieder man seines weinstocks und seines feigenbaums essen, und seines brunnens trinken; * 1 Kön. 4. 25.

32. Bis ich komme, und hole euch in ein land, das eurem lande gleich ist, da korn, moß, brot, weiberge, obdäume, öl und honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorhet Hiskia nicht, denn er verführet euch, daß er spricht: Der HERR wird uns erretten.

33. Haben auch die götter der heiden ein teglicher sein land errettet von der hand des königes von Assyrien? * 2 Chron. 32. 13. Es. 10. 10. 11.

34. Wo sind die götter zu Hanath und Arpad? Wo sind die götter zu Sepharvaim, Hena und Iva? Haben sie auch Samaria errettet von mannes hand?

35. Wo ist ein gott unter aller landen götttern, die ihr land haben von melner hand errettet? Daß der HERR solte Jerusalem von meiner hand erretten.

36. Das volck aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts: denn der könig hatte geboten, und gesagt; Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joab, der sohn Assah, der cangler, zu Hiskia, mit herrlichen kleidern, und sagten ihm an die worte des erscheinenden.

Das 19. Capitel.

Sanheberis troh und machet wird auf Hiskia gebet gerochen und zertrunnen.

1. Da * der könig Hiskia das hörte, zerriß er seine kleider, und legte einen sack an, und ging in das haus des HERRN. * Es. 37. 1.

2. Und sandte Eliakim, den hofmeister, und Sebena, den schreiber, sammt den ältesten priestern, mit säcken angehan, zu dem * propheten Jesaja, dem sohn Amos. * Es. 37. 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein tag der noth, und scheltens und lästerns. Die kinder sind kommen an die geburt, und ist keine trafft da zu gebären. Es. 17. 8.

4. Ob vielleicht der HERR, dein Gott, hören wolte alle worte des erscheinenden, den sein herr, der könig von Assyrien, gesandt hat, hoch zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu schellen mit worten, die der HERR, dein Gott, gehöret hat: So hebe dein gebet auf für die übrigen, die noch vorhanden sind.

5. Und * da die knechte des königes Hiskia zu Jesaja kamen, * Es. 37. 6.

6. Sprach Jesaja zu ihnen: So sagt eurem herrn, so spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehörest, damit ich die knaben des königes von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich wil ihm einen geist geben, daß er * ein geruch hören wird, und wieder in sein land ziehen; und wil ihn durchs schwert fallen in seinem lande. * Es. 37. 6. 19. 37.

8. Und da der erscheinende wieder kam, fand er den könig von Assyrien streiten wider Sibna; denn er hatte gehört, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und

9. Und da er dem könige der ist aufgezogen, wertete er um Hiskia, und die

10. So sandte Jabo: Caph aufsetzen, auf sich, und sterben nicht in die hofstien gezeihen

11. Siehe, die könige von den allen land und zu folles

12. So hat die stierretet, zu den verberbet, jach, und die Hiskia war

13. Wo ist der könig zu Assyrien, stadt Sepharvaim

14. Und da den boten em hatte, ging er HERRN, und dem HERRN

15. Also betet, und sprach: So her vor aller bist allein Ge reichen auf er und erden gem

16. HERRN und heren thut sieht: und heren der hergehand dem lebendigen

17. Es ist von ge von Assyrien mit dem schwert ihr land

18. Und hat seuer gezeihen nicht göttern, so dener, holz um den sie umgel

19. Nun aber Gott, hilf an * auf daß alle erkennen, daß Gott bist.

20. Da sandte Amos zu Hiskia gen: So spricht Gott, Israel: Ich hab um Samaria, das h

9. Und da er hörte von Thirhaka, dem Könige der Moabiten: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten, wendet er um, und sandte Boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So saget Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen Gott nicht aufheben, auf den du dich verlässest, und fürchtest: * Jerusalem wird nicht in die Hand des Königes von Assyrien gegeben werden. * c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehöret, was die Könige von Assyrien gethan haben allen Länden, und sie verbannet; und Du sollst errettet werden?

12. Haben der heyden Götter auch sie errettet, welche meine Väter haben verderbet, Golan, Haran, Rezeh, und die Kinder Eden, die zu Thelassar waren? * c. 18, 33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Urhah, und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Ima?

14. Und da Hiskia die Briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf zum Hause des HERRN, und breitete sie aus vor dem HERRN;

15. Und betete vor dem HERRN, und sprach: HERR, Gott Israel, * der du über Cherubim sitzt, Du bist allein Gott unter allen Königreichen auf Erden; Du hast Himmel und Erden gemacht. * Ps. 80, 2.

Ps. 99, 1.
16. HERR, weige deine Ohren, und höre, thue deine Augen auf, und siehe: und höre die Worte Sankerib, der Hergesandt hat, hohn zu sprechen dem lebendigen Gott.

* I Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben die Heyden mit dem Schwerdt umgebracht, und ihr Land;

18. Und haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn es waren nicht Götter, sondern menschenhänderwerk, Holz und Steine, darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HERR, unser Gott, hilf uns aus deiner Hand; * auf daß alle Königreiche auf Erden erkennen, daß Du, HERR, allein Gott bist. * Ezech. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der Sohn Amos, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israel: Was du zu mir gebetest um Sankerib, den König von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist, das der HERR wider ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich, und spottet dein; die Tochter Jerusalem schüttelt ihr Haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? Über wen hast du deine Stimme erhaben? Du hast deine Augen erhaben wider den heiligen in Israel.

23. Du hast den HERRN durch deine Boten gehöhnet, und gesagt: Ich bin durch die Menge meiner Wagen auf die Höhe der Berge gesiegen, auf den Seiten des Libanon: Ich habe seine hohe Eedern und außerselene Tannen abgehauen, und bin kommen an die äußerste Herberge des Waldes seines Carmels.

24. Ich habe gegraben und aufgetrunken die fremden Wasser; und habe vertrocknet mit meinen Fußstapfen die Seen.

25. Hast du aber nicht gehöret, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von Anfang hab ichs bereitet? Nun iest aber habe ichs kommen lassen; daß veste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhäufen.

26. Und die Dringen wohnen matt werden, und sich fürchten und schämen müssen; und werden wie das Gras auf dem Felde, und wie das grüne Kraut zum Heu auf den Dächern, das verdorret, ehe denn es ruf wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein Wohnen, dein Auf- und Einziehen, und daß du best wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tatest, und dein Übermuth vor meine Ohren herauf kommen ist, so wil ich dir einen Rint an deine Nase legen, und eingieß in dein Maul, und wil dich den Weg wieder umführen, da du herkommen bist. * I Kön. 20, 28.

29. Und * sey dir ein Zeichen: In diesem Jahr ist, was setreten ist; in andern Jahr, was selber wächst; im dritten Jahr stehet, und erntet, und pflancket Weinberge, und esset ihre Früchte. * Ezech. 37, 30.

30. Und die Tochter Juda, die errettet und überblieben ist, wird fürder unter sich Wurzeln, und über sich Frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden aufgehen, die überblieben sind, und die erreteten vom Berge Zion. * Der eifer des HERRN Zebaoth wird selches thun. * Ezech. 9, 7.

32. Darum spricht der HERR vom
Könige zu Assyrien also: Er soll nicht
in diese Stadt kommen, und keinen
speiß drein schiessen; und kein schild
davor kommen, und soll keinen wall
drum schütten;

33. Sondern er soll den weg wie-
der umziehen, den er kommen ist;
und soll in diese stadt nicht kommen,
der HERR sagts.

34. Und *ich wil diese Stadt be-
schirmen; daß ich ihr helfe um mei-
ner willen, und um Davids, meines
Knechtes, willen. *c.20,6.

35. Und in derselben nacht fuhr
auf der engel des HERRN, und
schlug im lager von Aethiopien hun-
derte und fünf und achtzig tausend
mann. Und da sie sich des morgens
frühe aufmachten, siehe, da lagen alles
eitel todte leichnam. * Es. 37, 36.

35. Als brach Sankerib, der König
von Assyrien, auf, und zog weg, und
kehrte um; und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im hause
 Misroch, seines gottes, * schlugen
 ihn mit dem schwerdt Adramelech
 und Garizer, seine söhne; und sie
 entrannen ins land Ararat. Und
 sein sohn Assar-haddon ward könig
 an seine statt. * v. 7.

Das 20. Capitel.

Historia Krankheit: Lebensverlängerung, ehrsücht und abschied.

1. **U** Der seit ward * Hiskia tod-
Stranck, und der propheet Jesaia,
der sohn Amoz, kam zu ihm, und
sprach zu ihm: So spricht der
HERR: Besichtige dein haus; denn
du wirst sterben, und nicht leben
bleiben. * 2 Chron. 32/24. Es. 38/1

2. Er aber wandte sein antlig zur wand, und befezte zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedencke doch, daß
ich vor dir treulich gewandelt habe,
und mit rechtschaffenem Herzen, und
habe gethan, das dir wohlgefällt.
Und Hestia weinete sehr.

4. Da aber Jesaja noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam

des HEERN wort zu ihm, und sprach:
5. Kehre um, und sage Hiskia, der
fürsten meines volcks: So spricht
der HEERR, der GOTT deines vaters
Davids: Ich habe dein gebet ge-
hört, und deine thronen gesehen:
Ich will dich gesund machen; am
dritten tage wirst du hinauf in das
haus des HEERRN gehen.

6. Und wil fünfzehn jahr zu deinem leben thun, und dich, und *diese stadt erretten von dem künige zu Aschrien, und diese stadt beschirmen um meiner willen, und um meines knechtes Davids willen. * e. 1934.

7. Und Jesaia sprach: "Bringet her ein stück feigen. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die drüse; und er ward gesund." ^{21.} Es. 38.

8. Hstia aber sprach zu Jesaia:
Welches ist das Zeichen, daß mich
der HERR wird gesund machen, und
ich in des HERRN haus hinauf ge-
hen werde am dritten tage?

9. Jesaja sprach: Das zeichen
mirst du haben vom HERRN, daß
der HERR thun wird, was er ge-
redt hat: Soll der schatten jehen
stufen fürder geben, oder jehen
stufen zurücke gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niederwärts gehe; das wil ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurücke gehe.

11. Da rief der prophet Jesaia den
HERRN an; und * der schatten-
ging hinter sich zurücke zehen stuf-
fen am zeiger Thas, die er war nie-
derwärts gegangen. * Es. 38, 8.

12. Zu Der zeit * sandte Brodach,
der sohn Baledan, des sohnas Bale-
dan, könig zu Babel, brieffe und ge-
schencke zu Hiskia; denn er hatte ge-
höret, daß Hiskia frantz war gewe-
sen. * Es. 39. 1.

13. Hestia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, silber, gold, freerey, und das beste öl, und die harnischkammer, und alles, was in seinen schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem hause, und in seiner ganzes herrschaft, das ihnen Hestia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaja, der prophet,
zum Könige Hiskia, und sprach zu
ihm: Was haben diese Leute gesagt?
Und woher sind sie zu dir kommen?
Hiskia sprach: Sie sind aus fernem
Landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist; und ist nichts in meinen schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaja zu Hiskia:
Höre des HERRN wort:

17. Gi

Erzählung König,

17. Eihe, es
alles wird gen
werden auf dei
deine väter ge
auf diesen tag
überlassen v
58. 9. 9.

18. Dazu die
kommen, die da
ben genommen
merer seyn im
Babel.

19. Hestia ad
"Das ist gut,
bet hat. Und so
bott) friete und
nen seiten.

20. Was mehr
geist, und alle
was er gethan hat
und die wasserre-
ser in die stadt ge-
ist * geschrieben
Könige Juda.

21. Und hie
nen vātern. U
fehn, ward fēnia

DoE or

245 21
Historia von
den Königen in
1. M. Anasse
da er
gierete fünf un
rusalem. Ein
zih

2. Und er that,
übel gefiel, nach
händen, wieder
dem Israel vert
3. Und er that

die höhen, die se
te abgebracht; u
tare auf, und m
gab, der könig
und befete en e

4. Hud bauete
Hern, davon der
te: Ich wil meine
Salem ieten

5. Und er baue
himmel* altare,
hause des HERRN
6. Und ließ*
feuer sehen, und

17. Siehe, es kommt die zeit, daß alles wird gen Babel weggeführt werden auß deinem hause, und was deine väter gesammelt haben, bis auf diesen tag; und wird nichts überlassen werden, spricht der HERR. *2.24.13.14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie kämmerer seyn im palast des königes zu Babel.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Das ist gut, das der HERR gerecht hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und treue seyn zu meinen zeiten. *1 Sam. 3.18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der reich, und die wasserföhren, damit er wasser in die stadt geleitet hat; siehe, das ist *geschrieben in der Chronica der Könige Juda. *2 Chron. 29.1.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vätern. Und Manasse, sein sohn, ward künig an seine statt.

Das 21. Capitel.

Historia von Manasse und Amon, den Königen in Juda.

1. Manasse ward zwölff jahr alt, da er künig ward, und regierte fünf und fünfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hezekia. *2 Chron. 33.1.

2. Und er that, das dem HERRN abel gefiel, nach den gräueln der henden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

3. Und verkehrte sich, und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht; und richtete Baal altäre auf, und machte hähne, wie Ahab, der künig Israel, gethan hatte, und betete an allerley heer am himmel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altäre im hause des HERRN, davon der HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen. *5 Mos. 12.5.16.

5. Und er bauete allen heeren am himmel altäre, in beiden hösen am hause des HERRN. *2.23.12.

6. Und ließ *seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogel gefeyren und zeichen, und hielt wahrerager und zeichendeuter; und that sehr viel, das dem HERRN abel gefiel, damit er ihn erzürnere. *3 Mos. 19.21.

7. Er setze auch einen köningsohn, den er gemacht hatte, in das haus, von welchem der HERR zu David und zu Salomo, seinen söhn, *gesagt hatte: In diesem hause, und zu Jerusalem, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel, wil ich meinen namen setzen ewiglich. *2 Kön. 8.20. 9.3.

8. Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem geseh, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht; sondern Manasse verführere sie, daß sie ärger thaten, denn die kenden, die der HERR vor den kindern Israel verurteilt hatte.

10. Da rebere der HERR durch seine knechte, die propheeten, und sprach:

11. Darum, *daß Manasse, der künig Juda, hat diese gräuel gethan, die ärger sind, denn alle gräuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch Juda *fündigen gemacht mit seinen göten. *2.25.26. 2 Chron. 33.9.

Jer. 15.4. 1 Kön. 12.3.

12. Darum, spricht der HERR, der Gott Israel, also: Siehe, ich wil unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, wer es hören wird, dem sollen seine ohren gekellen. *1 Sam. 3.11. Jer. 19.3.

13. Und wil über Jerusalem die messschnur Gamaria ziehen, und das gewicht des hauses Abab; und wil Jerusalem aufschütten, wie man schüsseln aufschüttet, und wil sie umstürzen.

14. Und ich wil etliche meines erthteils überleben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reissen werden aller ihrer feinde.

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefället, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre väter auß Egypten gezogen sind, bis auf diesen tag.

16. Auch *vergoß Manasse sehr viel unschuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HERRN abel gefiel. *2.24.4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine sünde, die er that, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 33. 1. sqq.

18. Und Manasse entschlief mit seinen vätern, und ward begraben im garten an seinem hause, nemlich im garten Ufa. Und sein sohn Amon ward könig an seine statt.

19. Zwen und zwanzig jahr alt war Amon, da er könig ward, und regierte zwen jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Mesulemeth, eine tochter Harus, von Jarba.

20. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte.

21. Und wandelte in allem wege, den sein vater gewandelt hatte; und dienete den gözen, welchen sein vater gedienet hatte, und betete sie an.

22. Und verließ den HERRN, seiner väter GOTT, und wandelte nicht im wege des HERRN.

23. Und seine knechte machten einen bund wider Amon, und tödten den könig in fernem hause.

24. Aber das volck im lande schlug alle, die den bund gemacht hatten wider den könig Amon. Und das volck im lande machte Josia, seinen sohn, zum könige an seine statt.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 33. 21. sq.

26. Und man begrub ihn in seinem grabe, im garten Ufa. Und sein sohn Josia ward könig an seine statt.

Das 22. Capitel.

Das geschbuch wird gefunden.

1. Josia war acht jahr alt, da er könig ward, und regierte ein und drossig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedida, eine tochter Adaja, von Dazath:

* 2 Chron. 34. 1.

2. Und that, das dem HERRN wohl gefiel: und wandelte in allem wege seines vaters Davids, und rich nicht weder zur rechten noch zur linken. * c. 18. 3. t. Jos. 23. 6.

3. Und im achtzehnten jahr des königes Josia, sandte der könig hin Saphan, den sohn Azaja, des sohnes Mesulam, den schreiber, in das haus des HERRN, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem hohenpriester Hilkia, daß man ihnen gebe das geld, das zum hause des HERRN gebracht ist, das die hüter an der schwelle gesammelt haben vom volck.

5. Daß sie es geben den arbeitern, die bestellet sind im hause des HERRN; und gebens den arbeitern am hause des HERRN, daß sie bessern, was dauffällig am hause.

* 2 Chron. 34. 10.

6. Nemlich den zimmerleuten, und bauleuten, und müurern, und die da holz und gehauene steine kaufen sollen, das haus zu bessern.

7. Doch daß man seine rechnung von ihnen nehme vom gelde, das unter ihre hand gethan wird; sondern daß sie es auf glauben handeln.

8. Und der hoherpriester Hilkia sprach zu dem schreiber Saphan: Ich habe das geschbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilkia gab das buch Saphan, daß ers las.

* 2 Chron. 34. 15.

9. Und Saphan, der schreiber, brachte dem könige, und sagte ihm wieder, und sprach: Demie knechte haben das geld zusamen gestowelt, das im hause gefunden ist, und habens den arbeitern gegeben, die bestellet sind am hause des HERRN.

10. Auch sagte Saphan, der schreiber, dem könige, und sprach: Hilkia, der priester, gab mir ein buch. Und Saphan las es vor dem könige.

11. Da aber der könig hörte die worte im geschbuch, * zerriff er seine kleider.

12. Und der könig gebot Hilkia, dem priester, und Achikam, dem sohn Saphan, und Achbor, dem sohn Michaia, und Saphan, dem schreiber, und Azaja, dem knechte des königes, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HERRN für mich, für das volck, und für ganz Juda, um die worte dieses buches, das gefunden ist; denn es ist ein grosser grimme des HERRN, der über uns entbrannt ist, darum, daß unsere väter nicht gehorhet haben den worten dieses buches, daß sie thaten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin Hilkia, der priester, Achikam, Achbor, Saphan und Azaja zu der prophetin Huldä, dem weibe Sallum, des sohnes

Achizai,

Abichai

Achizai, des hütters der thür zu Jerusalem, zu Jerusalems zu rechem mit

15. Sie aber sprach der HERR: Soget dem mich gelandt ha

16. So sprach ich will und ihre worte des ge

17. Darum, und andere ge

18. Aber der buch gelandt ha

19. Darum, chet ist über den

20. Darum, wätern sammeln

21. Und dem zug

22. Das anklagt, d

23. Das 22. Capitel.

24. Und der HERR

25. Und der HERR

26. Und der HERR

27. Und der HERR

Chitwa, des sohns Harham, des hütters der fleider; und sie wohnete zu Jerusalem im andern theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der GOTT Israel: Sager dem manne, der euch zu mir gesandt hat.

16. So spricht der HERR: Siehe, ich wil unglück über diese stätte und ihre einwohner bringen, alle worte des gesetzes, die der könig Juda hat lassen lesen.

17. Darum, daß sie mich verlassen, und andern göttern geräuchert haben, daß ich mich erzürnere mit allen wercke ihrer hände; darum wird mein grimme sich wider diese stätte anzündend, und nicht ansgelöscht werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der GOTT Israel:

19. Darum, daß dein herz erweicht ist über den worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem HERRN, da du höretest, was ich geredet habe wider diese stätte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verwüstung und fluch seyn, und hast deine fleider zerrißsen, und hast geweinet vor mir; so habe Ichs auch erhört, spricht der HERR.

20. Darum wil ich dich zu deinen wätern sammeln, daß du mit Frieden in dein grab versamlet werdest, und deine augen nicht sehen alle das unglück, das ich über diese stätte bringen wil. Und sie sagten es dem könige wieder. * Es. 57/1.

Das 23. Capitel.

Von der kirchenreformation Josias, und folgenden königen Joahas und Joasims.

1. Und der könig sandte hin, und alles versammelten sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem. * 2 Chron. 34/29.

2. Und der könig ging hinauf ins haus des HERRN, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volck, beide klein und groß; und man lasse vor ihnen hören alle worte des buches vom bund, das im hause des HERRN gefunden war.

3. Und der könig trat an eine säule, und machte einen bund vor dem HERRN, das sie solten wandeln dem HERRN nach, und hylzen seine gebote, zeugnisse und rechte, von gantem herzen, und von gantzer seele; daß sie aufrichteten die worte dieses bundes, die geschrieben stunden in diesem buche. Und alles volck trat in den bund. * Jos. 24/25.

4. Und der könig gebot dem hohenpriester Hilkia, und den priestern der andern ordnung, und den hüttern an der schwelle, daß sie solten auß dem tempel des HERRN thun alles gezeug, das dem Baal und dem hähne, und allem heer des himmels gemacht war. Und verbrannten sie hauffen vor Jerusalem im thal Kidron, und ihr staub ward getragen gen Berhel. * Sir. 49/3. f. 2 R. 21/3.

5. Und er that ab die Samaritaner, welche die könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den höhen, in den städten Juda und um Jerusalem herz auch die räucherer des Baals, u. der sonnen, und des monden, u. der planeten, und alles heers am himel.

6. Und ließ den hähnen auß dem hause des HERRN führen hinauf vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrannte ihn im bach Kidron, und machte ihn zu staube, und warf den staub auf die gräber der gemeinen leute.

7. Und er brach ab die häuser der hurer, die an dem hause des HERRN waren; darinnen die weiber riteten häuser zum hähnen.

8. Und er ließ kommen alle priester auß den städten Juda, und verunreinigte die höhen, da die priester räuchereten, von Geba an bis gen Ber Geba; und brach ab die höhen in den thoren, die in der thüre des thores waren, Josua, des stadtvogts, welches war zur linken, wenn man zum thor der stadt getet.

9. Doch hatten die priester der höhen nie georcket auf dem altar des HERRN zu Jerusalem; sondern often des ungehäuerten brotes unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth, im thal der kinder Hinnem; daß niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer liesse gehen, * 3 Mos. 18/21, 30.

11. Und that ab die röße, welche die könige Juda hatten der sonnen

Joiachim König. (Cap. 23. 24.) von den Königen. Joiachim König. 419

30. Und * seine knechte führten ihn todt von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe. Und das volck im lande nahm Joahas, den sohn Josia, und salbten ihn, und machten ihn zum künige an seines vaters statt. * 2 Chron. 35/22. re.

31. Drey und zwanzig jahr war Joahas alt, da er künig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Samutal, eine tochter Jeremia von Elna.

32. Und * that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. * 1 Kön. 14/22.

33. Aber Pharaos Necho * fing ihn zu Niblath im lande Emath, daß er nicht regieren solte zu Jerusalem, * und legte eine schätzung aufs land, hundert centner silbers, und einen centner goltes. * Ezech. 19/4.

34. Und Pharaos Necho machte zum künige Eliakim, den sohn Josia, an statt seines vaters Josia, und wandte seinen namen Joiachim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten, daselbst starb er.

35. Und Joiachim gab das silber und gold Pharaos; doch * schätzte er das land, daß er solch silber gäbe nach befehl Pharaos; einen ieglichen nach seinem vermögen schätzte er am silber und gold, unter dem volck im lande, daß er dem Pharaos Necho gäbe. * c. 15/20.

36. Fünf und zwanzig jahr alt war Joiachim, da er künig ward, und regierte: elft jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Sebudia, eine tochter Jedaja von Ruma.

37. Und * that, das dem HERRN übel gefiel; wie seine väter gethan hatten. * c. 4/9. 19.

Das 24. Capitel.

Von dreyen künigen in Juda, Joiachim, Joiachim und Sedebia.

1. Zu keiner zeit zog herauf Nebucadnezar, der künig zu Babel; und Joiachim ward ihm unterthanig dreyen jahr. Und erwandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HERR ließ auf ihn kriegsknechte kommen auß Chaldäa, auß Syrien, auß Moab, und auß den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem worde des HERRN, das er geredet hatte durch seine knechte, die propheten.

3. Es geschach aber Juda also nach dem wort des HERRN, daß er sie von seinem angesicht that, um der sünde willen Manasse, die er gethan hatte.

4. Auch um des unschuldigen blutes willen, das er vergoß, u. machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut, wolte der HERR nicht vergeben.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Joiachim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der künige Juda.

6. Und Joiachim einschlieff mit seinen vätern; und sein sohn Joiachim ward künig an seine statt.

7. Und der künig in Egypten zog nicht mehr auß seinem lande; denn der künig zu Babel hatte ihn genommen alles, was des küniges in Egypten war, vom bach Egypt an, bis an das wasser Phrath.

8. Achtzehn jahr alt war Joiachim, da er künig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nethutha, eine tochter Elnathan von Jerusalem.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein väter gethan hatte.

10. Zu der zeit zogen herauf die knechte Nebucadnezars, des küniges zu Babel, gen Jerusalem; und kamen an die stadt mit bullwerk.

11. Und da Nebucadnezar zur stadt kam, u. seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Joiachim, der künig Juda, ging herauf zum künige von Babel, mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und kammern; und der künig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines künigreichs.

13. Und nahm von dannen herauf alle schätze im hause des HERRN, und im hause des küniges; und verschlug alle güldene gefäße, die Salomo, der künig Israel, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERR geredet hatte.

14. Und führte weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, seken tausend gefangen, und alle zimmerleute, und alle schmiede, und ließ nichts übrig denn gering volck des landes.

15. Und führte weg Joiachim gen Babel, die mutter des küniges, die weiber des küniges, und seine kammern; dazu die mächtigen im lande, führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel.

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schmiede, tausend, alle starke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und der könig von Babel machte Mithania, seinen vetter, zum könige an seine statt, und wandelte seinen namen Zidedia.

18. Ein und zwanzig jahr alt war* Zidedia, da er könig ward, und regierte elf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamital, eine tochter Jeremia von Libna. * Jer. 52/1. 19.

19. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, wie Jojakim gerhan hatte.

20. Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda auß dem zorn des HErrn, bis daß er sie von seinem angesichte würlte. Und Zidedia ward abtrünnig vom könige zu Babel.

Das 25. Capitel.

Von der zerstückung der stadt Jerusalem und der Babylonischen gefängniß.

1. Und es begab sich im neunten jahr seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monden, * kam NebucadNazar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem, und sie lagerten sich wider sie; und bauerten einen schutt um sie her. * 2 Chron. 36/17. Jer. 39/1.

2. Also ward die stadt belagert bis ins eilfte jahr des königes Zidedia.

3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger stark in der stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die stadt, und alle kriegesmäner stohen bey der nacht des weges von dem thor zwischen den zwey mauern, der zu des königes garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die stadt. Und er flohe des weges zum blachen felde.

5. Aber die macht der Chaldäer jagten den könige nach, und ergriffen ihn im blachen felde zu Jericho; und alle kriegesleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und führten ihn hinauf zum könige von Babel gen Babel; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie * schlachteten die kinder Zidedia vor seinen augen; und blendeten Zidedia seine augen, und bunden ihn mit ketten, und führten ihn gen Babel, * Jer. 39/6. Nicht. 16/21.

8. Im siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehente jahr NebucadNazar, des königes zu Babel, kam NebusarAdan, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das haus des HErrn, und das haus des königes, und alle häuser zu Jerusalem, und alle grosse häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem hofmeister war, zerbrach die mauern um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der stadt, und die zum könige von Babel fielen, und den andern pöbel, führte NebusarAdan, der hofmeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande ließ der hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber * die eherner säulen am hause des HErrn, und die gestühle, und das eherner meer, das am hause des HErrn war, zerbrachen die Chaldäer, und führten das erg gen Babel, * Jer. 27/19. c. 52/17.

14. Und die kesseln, schäufeln, messer, löffel, und alle eherner gefäße, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofmeister die pfannen und becken, und was gilden und silbern war.

16. Zwo säulen, ein meer, und die gestühle, die Salomo gemacht hatte zum hause des HErrn. Es war nicht zu wägen das erg aller dieser gefäße.

17. Vlechtzehn * ellen hoch war eine säule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey ellen hoch, und die reise, und granatäpfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weise war auch die andere säule mit den reifen. * 1 Kön. 7/15. 2 Chron. 3/15. Jer. 52/21.

18. Und der hofmeister nahm den priester Seraja, der ersten ordnung, und den priester Zephania, der andern ordnung, und drey thürhüter.

19. Und einen kämmerer auß der stadt, der gelebet war über die kriegesmäner, und fünf mäner, die in der stadt funden wurden, und Soaher, den felshauptmann, der das volck im lande triegen lehrte, und sechzig mann vom volck auß dem lande, die in der stadt funden wurden.

20. Diese

20. Diese der hofmeister

21. Und der k

22. Aber üb

23. Da ni

24. Und B

25. Und B

26. Und B

27. Und B

28. Und B

29. Und B

30. Und B

31. Und B

32. Und B

33. Und B

34. Und B

35. Und B

36. Und B

37. Und B

38. Und B

39. Und B

40. Und B

41. Und B

42. Und B

43. Und B

44. Und B

45. Und B

46. Und B

47. Und B

48. Und B

49. Und B

50. Und B